

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen

Stand: 1. September 2026 · Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH

I. GELTUNGSBEREICH

1. Diese Geschäftsbedingungen gelten für Verträge über die mietweise Überlassung von Tagungs-, Bankett- und Veranstaltungsräumen des Hotels zur Durchführung von Veranstaltungen wie Tagungen, Seminaren, Präsentationen, Ausstellungen, Banketten und Feiern, etwa Hochzeiten, Familien-, Betriebs- und Trauerfeiern, sowie für alle in diesem Zusammenhang für den Kunden erbrachten weiteren Leistungen und Lieferungen des Hotels.
2. Die Unter- oder Weitervermietung der überlassenen Räume, Flächen oder Vitrinen sowie die Einladung zu Vorstellungsgesprächen, Verkaufs- oder ähnlichen Veranstaltungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Hotels in Textform, wobei § 540 Absatz 1 Satz 2 BGB abbedungen wird, soweit der Kunde nicht Verbraucher ist.
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden nur Anwendung, wenn dies vorher ausdrücklich in Textform vereinbart wurde.
4. Für Übernachtungen der Veranstaltungsteilnehmer gelten ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Hotelaufnahmevertrag.

II. VERTRAGSABSCHLUSS, VERTRAGSPARTNER, HAFTUNG, VERJÄHRUNG

1. Anfragen über die Formulare der Hotelwebsite sind unverbindlich. Der Vertrag kommt durch die Annahme des Antrags des Kunden durch das Hotel zustande, in der Regel durch die Bestätigung eines individuellen Angebots. Vertragspartner sind die Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH als Betreiberin des EURO PARK HOTEL Hennef (Hotel) und der Kunde. Dem Hotel steht es frei, die Buchung der Veranstaltung in Textform zu bestätigen.
2. Ist der Kunde nicht der Veranstalter selbst oder wird vom Veranstalter ein gewerblicher Vermittler oder Organisator eingeschaltet, haftet der Veranstalter zusammen mit dem Kunden gesamtschuldnerisch für alle Verpflichtungen aus dem Vertrag, sofern dem Hotel eine entsprechende Erklärung des Veranstalters vorliegt.
3. Das Hotel haftet für seine Verpflichtungen aus dem Vertrag. Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn das Hotel die Pflichtverletzung zu vertreten hat, sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beruhen, und Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Verletzung vertragstypischer Pflichten des Hotels beruhen. Einer Pflichtverletzung des Hotels steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich. Treten Störungen oder Mängel auf, wird das Hotel bei Kenntnis oder auf unverzügliche Rüge des Kunden bemüht sein, für Abhilfe zu sorgen. Der Kunde ist verpflichtet, das ihm Zumutbare beizutragen, um die Störung zu beheben und einen möglichen Schaden gering zu halten. Außerdem ist der Kunde verpflichtet, das Hotel rechtzeitig auf die Möglichkeit eines außergewöhnlich hohen Schadens hinzuweisen.

4. Alle Ansprüche gegen das Hotel verjähren grundsätzlich in einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Schadensersatzansprüche verjähren kenntnisunabhängig in fünf Jahren, soweit sie nicht auf einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit beruhen. Diese Schadensersatzansprüche verjähren kenntnisunabhängig in zehn Jahren. Die Verjährungsverkürzungen gelten nicht bei Ansprüchen, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Hotels beruhen.

III. LEISTUNGEN, PREISE, ZAHLUNG, AUFRECHNUNG

1. Das Hotel ist verpflichtet, die vom Kunden bestellten und vom Hotel zugesagten Leistungen zu erbringen.
2. Der Kunde ist verpflichtet, die für diese und weitere in Anspruch genommene Leistungen vereinbarten beziehungsweise geltenden Preise des Hotels zu zahlen. Dies gilt auch für vom Kunden veranlasste Leistungen und Auslagen des Hotels an Dritte, insbesondere für Forderungen von Verwertungsgesellschaften wie der GEMA. Die vereinbarten Preise schließen die jeweilige gesetzliche Umsatzsteuer ein.
3. Rechnungen des Hotels ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 10 Tagen ab Zugang der Rechnung ohne Abzug zahlbar. Das Hotel kann die unverzügliche Zahlung fälliger Forderungen jederzeit verlangen. Bei Zahlungsverzug ist das Hotel berechtigt, die gesetzlichen Verzugszinsen in Höhe von derzeit 9 Prozentpunkten beziehungsweise bei Rechtsgeschäften, an denen ein Verbraucher beteiligt ist, in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu verlangen. Dem Hotel bleibt der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.
4. Das Hotel ist berechtigt, bei Vertragsschluss eine angemessene Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung zu verlangen, etwa in Form einer Kreditkartengarantie oder einer Anzahlung. Höhe und Zahlungstermine können im Vertrag in Textform vereinbart werden.
5. In begründeten Fällen, zum Beispiel bei Zahlungsrückstand des Kunden oder Erweiterung des Vertragsumfanges, ist das Hotel berechtigt, auch nach Vertragsschluss bis zu Beginn der Veranstaltung eine Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung im Sinne von Nummer 4 oder eine Anhebung der vereinbarten Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung bis zur vollen vereinbarten Vergütung zu verlangen.
6. Der Kunde kann nur mit einer unstreitigen oder rechtskräftig festgestellten Forderung gegenüber einer Forderung des Hotels aufrechnen oder verrechnen.

IV. RÜCKTRITT DES KUNDEN (ABBESTELLUNG, STORNIERUNG)

1. Ein Rücktritt des Kunden von dem mit dem Hotel geschlossenen Vertrag bedarf der Zustimmung des Hotels in Textform. Erfolgt diese nicht, sind die vereinbarte Raummiete sowie bei Dritten veranlasste Leistungen auch dann zu zahlen, wenn der Kunde vertragliche Leistungen nicht in Anspruch nimmt und eine Weitervermietung nicht mehr möglich ist.
2. Sofern zwischen dem Hotel und dem Kunden ein Termin zum kostenfreien Rücktritt in Textform vereinbart wurde, kann der Kunde bis dahin vom Vertrag zurücktreten, ohne Zahlungs- oder Schadensersatzansprüche des Hotels auszulösen. Das Rücktrittsrecht erlischt, wenn der Kunde es nicht bis zum vereinbarten Termin in Textform gegenüber dem Hotel ausübt.
3. Tritt der Kunde erst zwischen der 8. und der 4. Woche vor dem Veranstaltungstermin zurück, ist das Hotel berechtigt, zusätzlich zur vereinbarten Raummiete 35 % des entgangenen Speisenumsatzes in Rechnung zu stellen, bei jedem späteren Rücktritt 70 % des Speisenumsatzes.
4. Der Speisenumsatz berechnet sich nach der Formel: vereinbarter Menüpreis × Teilnehmerzahl. War für das Menü noch kein Preis vereinbart, wird das preiswerteste 3-Gang-Menü des jeweils gültigen Veranstaltungsangebotes zugrunde gelegt.
5. Wurde eine Tagungspauschale je Teilnehmer vereinbart, ist das Hotel berechtigt, bei einem Rücktritt zwischen der 8. und der 4. Woche vor dem Veranstaltungstermin 60 %, bei einem späteren Rücktritt 85 % der Tagungspauschale × vereinbarter Teilnehmerzahl in Rechnung zu stellen.

6. Der Abzug ersparter Aufwendungen ist durch die Nummern 3 bis 5 berücksichtigt. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist.

V. RÜCKTRITT DES HOTELS

1. Sofern in Textform vereinbart wurde, dass der Kunde innerhalb einer bestimmten Frist kostenfrei vom Vertrag zurücktreten kann, ist das Hotel in diesem Zeitraum seinerseits berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn Anfragen anderer Kunden nach den gebuchten Veranstaltungsräumen vorliegen und der Kunde auf Rückfrage des Hotels auf sein Rücktrittsrecht nicht verzichtet.
2. Wird eine vereinbarte oder nach Ziffer III Nummer 4 und/oder 5 verlangte Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auch nach Verstreichen einer vom Hotel gesetzten angemessenen Nachfrist nicht geleistet, ist das Hotel ebenfalls zum Rücktritt berechtigt.
3. Ferner ist das Hotel berechtigt, aus sachlich gerechtfertigtem Grund außerordentlich vom Vertrag zurückzutreten, insbesondere falls
 - höhere Gewalt oder andere vom Hotel nicht zu vertretende Umstände die Erfüllung des Vertrages unmöglich machen;
 - Veranstaltungen oder Räume schuldhaft unter irreführender oder falscher Angabe vertragswesentlicher Tatsachen gebucht werden, zum Beispiel zur Person des Kunden oder zum Zweck der Veranstaltung;
 - das Hotel begründeten Anlass zu der Annahme hat, dass die Veranstaltung den reibungslosen Geschäftsbetrieb, die Sicherheit oder das Ansehen des Hotels in der Öffentlichkeit gefährden kann, ohne dass dies dem Herrschafts- oder Organisationsbereich des Hotels zuzurechnen ist;
 - der Zweck oder der Anlass der Veranstaltung gesetzeswidrig ist;
 - ein Verstoß gegen Ziffer I Nummer 2 vorliegt.
4. Bei berechtigtem Rücktritt des Hotels entsteht kein Anspruch des Kunden auf Schadensersatz.

VI. ÄNDERUNGEN DER TEILNEHMERZAHL UND DER VERANSTALTUNGSZEIT

1. Eine Änderung der Teilnehmerzahl um mehr als 5 % muss dem Hotel spätestens fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn mitgeteilt werden; sie bedarf der Zustimmung des Hotels in Textform.
2. Eine Reduzierung der Teilnehmerzahl um höchstens 5 % wird vom Hotel bei der Abrechnung anerkannt. Bei darüber hinausgehenden Abweichungen wird die ursprünglich vereinbarte Teilnehmerzahl abzüglich 5 % zugrunde gelegt. Der Kunde hat das Recht, den vereinbarten Preis um die von ihm nachzuweisenden, aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl ersparten Aufwendungen zu mindern.
3. Im Fall einer Abweichung nach oben wird die tatsächliche Teilnehmerzahl berechnet.
4. Bei Abweichungen der Teilnehmerzahl um mehr als 10 % ist das Hotel berechtigt, die vereinbarten Preise neu festzusetzen und die bestätigten Räume zu tauschen, es sei denn, dies ist dem Kunden unzumutbar.
5. Verschieben sich die vereinbarten Anfangs- oder Schlusszeiten der Veranstaltung und stimmt das Hotel diesen Abweichungen zu, kann das Hotel die zusätzliche Leistungsbereitschaft angemessen in Rechnung stellen, es sei denn, das Hotel trifft ein Verschulden.

VII. MITBRINGEN VON SPEISEN UND GETRÄNKEN

Der Kunde darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ausnahmen bedürfen einer Vereinbarung mit dem Hotel in Textform, zum Beispiel für eine Hochzeitstorte. In diesen Fällen wird ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet.

VIII. TECHNISCHE EINRICHTUNGEN UND ANSCHLÜSSE

1. Soweit das Hotel für den Kunden auf dessen Veranlassung technische und sonstige Einrichtungen von Dritten beschafft, handelt es im Namen, in Vollmacht und auf Rechnung des Kunden. Der Kunde haftet für die pflegliche

Behandlung und die ordnungsgemäße Rückgabe. Er stellt das Hotel von allen Ansprüchen Dritter aus der Überlassung dieser Einrichtungen frei.

2. Die Verwendung eigener elektrischer Anlagen des Kunden unter Nutzung des Stromnetzes des Hotels bedarf dessen Zustimmung in Textform. Durch die Verwendung dieser Geräte auftretende Störungen oder Beschädigungen an den technischen Anlagen des Hotels gehen zu Lasten des Kunden, soweit das Hotel diese nicht zu vertreten hat. Die entstehenden Stromkosten darf das Hotel pauschal erfassen und berechnen.
3. Der Kunde ist mit Zustimmung des Hotels berechtigt, eigene Telekommunikations- und Datenübertragungseinrichtungen zu benutzen. Dafür kann das Hotel eine Anschlussgebühr verlangen.
4. Bleiben durch den Anschluss eigener Anlagen des Kunden geeignete Anlagen des Hotels ungenutzt, kann eine Ausfallvergütung berechnet werden.
5. Störungen an vom Hotel zur Verfügung gestellten technischen oder sonstigen Einrichtungen werden nach Möglichkeit umgehend beseitigt. Zahlungen können nicht zurückbehalten oder gemindert werden, soweit das Hotel diese Störungen nicht zu vertreten hat.

IX. VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG MITGEBRACHTER SACHEN

1. Mitgeführte Ausstellungs- oder sonstige, auch persönliche Gegenstände befinden sich auf Gefahr des Kunden in den Veranstaltungsräumen beziehungsweise im Hotel. Das Hotel übernimmt für Verlust, Untergang oder Beschädigung keine Haftung, auch nicht für Vermögensschäden, außer bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Hotels. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Zudem sind alle Fälle, in denen die Verwahrung aufgrund der Umstände des Einzelfalls eine vertragstypische Pflicht darstellt, von dieser Haftungsfreizeichnung ausgeschlossen.
2. Mitgebrachtes Dekorationsmaterial hat den brandschutztechnischen Anforderungen zu entsprechen. Das Hotel ist berechtigt, dafür einen behördlichen Nachweis zu verlangen. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, darf das Hotel bereits eingebrachtes Material auf Kosten des Kunden entfernen. Wegen möglicher Beschädigungen sind Aufstellung und Anbringung von Gegenständen vorher mit dem Hotel abzustimmen.
3. Mitgebrachte Ausstellungs- oder sonstige Gegenstände sind nach Ende der Veranstaltung unverzüglich zu entfernen. Unterlässt der Kunde das, darf das Hotel die Entfernung und Lagerung zu Lasten des Kunden vornehmen. Verbleiben die Gegenstände im Veranstaltungsraum, kann das Hotel für die Dauer des Verbleibs eine angemessene Nutzungsentschädigung berechnen. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der Anspruch nicht oder nicht in der geforderten Höhe entstanden ist.

X. HAFTUNG DES KUNDEN FÜR SCHÄDEN

1. Sofern der Kunde Unternehmer ist, haftet er für alle Schäden an Gebäude oder Inventar, die durch Veranstaltungsteilnehmer oder -besucher, Mitarbeiter, sonstige Dritte aus seinem Bereich oder ihn selbst verursacht werden.
2. Das Hotel kann vom Kunden die Stellung angemessener Sicherheiten verlangen, zum Beispiel Versicherungen, Kautionen oder Bürgschaften.
3. Die Veranstaltungsräume können mit elektronischen Schließzylindern und programmierten Schlüsselmedien ausgestattet sein. Verliert der Kunde übergebene Schlüssel oder Schlüsselmedien oder gibt er sie nicht zurück, haftet er für alle daraus entstehenden Schäden. Einzelne Schlüssel oder Schlüsselmedien werden zum jeweils gültigen Wiederbeschaffungspreis nebst Verwaltungskostenpauschale berechnet.

XI. NUTZUNG DES WLAN

1. Mitbenutzung: Das Hotel stellt dem Gast für die Dauer seines Aufenthaltes einen Internetzugang über WLAN zur Verfügung. Die Mitbenutzung ist eine jederzeit widerrufliche Serviceleistung. Der Gast darf Dritten die Nutzung nicht gestatten. Das Hotel übernimmt keine Gewähr für Verfügbarkeit, Bandbreite oder Eignung des Zugangs für

einen bestimmten Zweck. Es darf den Betrieb ganz, teilweise oder zeitweise einstellen, weitere Mitnutzer zulassen, den Zugang des Gastes beschränken und einzelne Seiten oder Dienste sperren, etwa gewaltverherrlichende, pornografische oder kostenpflichtige Angebote.

2. Zugangsdaten: Die Zugangsdaten sind nur zum persönlichen Gebrauch des Gastes bestimmt, geheim zu halten und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Das Hotel kann Zugangsdaten jederzeit ändern.
3. Funkanlagen und Risiken: Eigene Hochfrequenzgeräte und Funkanlagen, zum Beispiel WLAN-Router oder Funkmikrofone, dürfen nur betrieben werden, wenn sie dem Telekommunikationsgesetz entsprechen, und nur mit Zustimmung des Hotels. Das WLAN ermöglicht ausschließlich den Zugang zum Internet; Virenschutz und Firewall werden nicht bereitgestellt. Der Datenverkehr erfolgt unverschlüsselt und kann von Dritten eingesehen werden. Schadsoftware kann auf das Endgerät gelangen. Die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Für Schäden am Endgerät des Gastes haftet das Hotel nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
4. Verantwortlichkeit: Für übermittelte Daten, in Anspruch genommene kostenpflichtige Dienste und getätigte Rechtsgeschäfte ist der Gast selbst verantwortlich und trägt die entstehenden Kosten. Er hält bei der Nutzung das geltende Recht ein und wird insbesondere
 - keine sitten- oder rechtswidrigen Inhalte abrufen oder verbreiten,
 - keine urheberrechtlich geschützten Werke widerrechtlich vervielfältigen, verbreiten oder zugänglich machen,
 - die Vorschriften des Jugendschutzes beachten,
 - keine belästigenden, verleumderischen oder bedrohenden Inhalte versenden,
 - das WLAN nicht zum Versand von Massennachrichten (Spam) oder unzulässiger Werbung nutzen.
5. Der Gast stellt das Hotel von Schäden und Ansprüchen Dritter frei, die auf einer rechtswidrigen Nutzung des WLAN durch ihn oder auf einem Verstoß gegen diese Bedingungen beruhen, einschließlich der Kosten der Rechtsverteidigung. Erkennt der Gast einen solchen Verstoß oder muss er ihn erkennen, weist er das Hotel darauf hin.

XII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

1. Änderungen und Ergänzungen des Vertrages, der Antragsannahme oder dieser Geschäftsbedingungen sollen in Textform erfolgen. Einseitige Änderungen oder Ergänzungen durch den Kunden sind unwirksam.
2. Erfüllungsort und Zahlungsort ist der Standort des Hotels.
3. Ausschließlicher Gerichtsstand ist im kaufmännischen Verkehr der Sitz der Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH in Hennef. Sofern ein Vertragspartner die Voraussetzung des § 38 Absatz 2 ZPO erfüllt und keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, gilt dieser Sitz ebenfalls als Gerichtsstand.
4. Es gilt deutsches Recht. Die Anwendung des UN-Kaufrechts und des Kollisionsrechts ist ausgeschlossen.
5. Die Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH ist nicht bereit und nicht verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
6. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen unwirksam oder nichtig sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

General terms and conditions for events

Version: 1 September 2026 · Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH

This English version is provided for convenience. In case of doubt, the German version prevails.

I. SCOPE

1. These terms apply to contracts for the rental of the hotel's meeting, banquet and event rooms for events such as conferences, seminars, presentations, exhibitions, banquets and celebrations, for example weddings, family, company and memorial gatherings, and to all further services and supplies provided by the hotel to the customer in this connection.
2. Subletting or re-letting the rooms, areas or display cases provided, and inviting people to job interviews, sales or similar events, requires the hotel's prior consent in text form. Section 540 (1) sentence 2 of the German Civil Code is waived insofar as the customer is not a consumer.
3. The customer's general terms and conditions only apply if this has been expressly agreed in text form beforehand.
4. The general terms and conditions for hotel accommodation contracts additionally apply to overnight stays of event participants.

II. CONCLUSION OF CONTRACT, CONTRACTING PARTIES, LIABILITY, LIMITATION

1. Enquiries via the forms on the hotel website are non-binding. The contract is concluded when the hotel accepts the customer's application, usually by confirmation of an individual proposal. The contracting parties are Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH as operator of EURO PARK HOTEL Hennef (hotel) and the customer. The hotel is free to confirm the event booking in text form.
2. If the customer is not the event organiser, or if the organiser uses a commercial agent or organiser, the organiser is jointly and severally liable with the customer for all obligations under the contract, provided the hotel has a corresponding declaration from the organiser.
3. The hotel is liable for its obligations under the contract. Claims of the customer for damages are excluded. This does not apply to damage resulting from injury to life, body or health for which the hotel is responsible, other damage based on an intentional or grossly negligent breach of duty by the hotel, and damage based on an intentional or negligent breach of the hotel's essential contractual obligations. A breach of duty by a legal representative or vicarious agent is equivalent to a breach by the hotel. If disruptions or defects occur, the hotel will endeavour to remedy them upon becoming aware or upon the customer's prompt complaint. The customer must contribute what can reasonably be expected to remedy the disruption and minimise possible damage. The customer must also inform the hotel in good time of the possibility of unusually high damage.
4. All claims against the hotel generally become time-barred one year after the statutory limitation period begins. Claims for damages become time-barred after five years regardless of knowledge, unless they are based on injury to life, body, health or liberty. Those claims become time-barred after ten years regardless of knowledge. These reductions do not apply to claims based on an intentional or grossly negligent breach of duty by the hotel.

III. SERVICES, PRICES, PAYMENT, SET-OFF

1. The hotel is obliged to provide the services ordered by the customer and confirmed by the hotel.
2. The customer is obliged to pay the agreed or applicable hotel prices for these and further services used. This also applies to services and expenses of the hotel to third parties caused by the customer, in particular claims of collecting societies such as GEMA. The agreed prices include statutory value added tax.
3. Hotel invoices without a due date are payable without deduction within 10 days of receipt. The hotel may demand immediate payment of due claims at any time. In the event of default, the hotel may charge statutory default interest of currently 9 percentage points or, for transactions involving a consumer, 5 percentage points above the base interest rate. The hotel reserves the right to prove higher damage.
4. The hotel may require a reasonable advance payment or security on conclusion of the contract, for example a credit card guarantee or deposit. The amount and payment dates may be agreed in text form.
5. In justified cases, for example if the customer is in arrears or the scope of the contract is extended, the hotel may, even after conclusion of the contract and up to the start of the event, demand an advance payment or security within the meaning of no. 4 or an increase of the agreed advance payment or security up to the full agreed price.
6. The customer may only set off against a claim of the hotel with an undisputed or legally established claim.

IV. CANCELLATION BY THE CUSTOMER

1. Cancellation of the contract by the customer requires the hotel's consent in text form. Without consent, the agreed room rental and services arranged with third parties are payable even if the customer does not use the contractual services and the rooms can no longer be re-let.
2. If a date for cost-free cancellation has been agreed in text form, the customer may cancel until that date without triggering payment or damage claims by the hotel. The right of cancellation expires if it is not exercised in text form vis-à-vis the hotel by the agreed date.
3. If the customer cancels between the 8th and 4th week before the event, the hotel may charge 35 % of lost food revenue in addition to the agreed room rental, and 70 % of food revenue for any later cancellation.
4. Food revenue is calculated as agreed menu price × number of participants. If no menu price has been agreed yet, the least expensive three-course menu of the current event offer is used.
5. If a day delegate rate per participant has been agreed, the hotel may charge 60 % of the rate × agreed number of participants for cancellation between the 8th and 4th week before the event, and 85 % for any later cancellation.
6. Saved expenses are taken into account in nos. 3 to 5. The customer may prove that the claim did not arise or not in the amount demanded.

V. CANCELLATION BY THE HOTEL

1. If it has been agreed in text form that the customer may cancel free of charge within a certain period, the hotel is in turn entitled to cancel during that period if other customers enquire about the booked event rooms and the customer does not waive the right of cancellation when asked by the hotel.
2. If an agreed advance payment or security, or one demanded under clause III no. 4 and/or 5, is not made even after a reasonable grace period set by the hotel, the hotel is also entitled to cancel.
3. The hotel may also cancel the contract for an objectively justified reason, in particular if
 - force majeure or other circumstances for which the hotel is not responsible make performance impossible;
 - events or rooms are culpably booked with misleading or false information on material facts, such as the identity of the customer or the purpose of the event;the hotel has reasonable grounds to assume that the event may endanger the smooth running of business,

security or public reputation of the hotel, without this being attributable to the hotel's sphere of control or organisation;

- the purpose or occasion of the event is unlawful;
- clause I no. 2 has been breached.

4. The customer has no claim for damages if the hotel cancels justifiably.

VI. CHANGES TO THE NUMBER OF PARTICIPANTS AND EVENT TIMES

1. A change in the number of participants of more than 5 % must be notified to the hotel no later than five working days before the event and requires the hotel's consent in text form.
2. A reduction of up to 5 % is accepted in the invoice. For larger deviations, the originally agreed number of participants less 5 % is charged. The customer may reduce the agreed price by the expenses saved due to the lower number of participants, which the customer must prove.
3. If the number increases, the actual number of participants is charged.
4. If the number of participants deviates by more than 10 %, the hotel may reset the agreed prices and exchange the confirmed rooms, unless this is unreasonable for the customer.
5. If the agreed start or end times of the event change and the hotel agrees, the hotel may reasonably charge for the additional service readiness, unless the hotel is at fault.

VII. BRINGING FOOD AND BEVERAGES

The customer may not bring food and beverages to events. Exceptions require an agreement with the hotel in text form, for example for a wedding cake. In such cases, a contribution to overhead costs is charged.

VIII. TECHNICAL EQUIPMENT AND CONNECTIONS

1. Where the hotel procures technical or other equipment from third parties at the customer's request, it acts in the name, on behalf and for the account of the customer. The customer is liable for careful handling and proper return and indemnifies the hotel against all third-party claims arising from the provision of this equipment.
2. Using the customer's own electrical equipment on the hotel's power supply requires the hotel's consent in text form. Malfunctions of or damage to the hotel's technical installations caused by such equipment are borne by the customer unless the hotel is responsible. The hotel may record and charge electricity costs at a flat rate.
3. With the hotel's consent, the customer may use its own telecommunications and data transmission equipment. The hotel may charge a connection fee.
4. If suitable hotel equipment remains unused because the customer connects its own, the hotel may charge compensation for loss of revenue.
5. Malfunctions of technical or other equipment provided by the hotel are remedied as quickly as possible. Payments may not be withheld or reduced insofar as the hotel is not responsible for the malfunction.

IX. LOSS OF OR DAMAGE TO ITEMS BROUGHT IN

1. Exhibits and other items, including personal belongings, are in the event rooms or the hotel at the customer's risk. The hotel accepts no liability for loss, destruction or damage, including financial loss, except in cases of gross negligence or intent on the part of the hotel. This does not apply to damage resulting from injury to life, body or health, nor to cases in which safekeeping is an essential contractual obligation due to the circumstances of the individual case.
2. Decorations brought in must comply with fire safety requirements. The hotel may request official proof of this. If such proof is not provided, the hotel may remove material already brought in at the customer's expense. To avoid damage, setting up and attaching items must be agreed with the hotel beforehand.

3. Exhibits and other items must be removed immediately after the event. If the customer fails to do so, the hotel may remove and store them at the customer's expense. If items remain in the event room, the hotel may charge reasonable compensation for use for the duration. The customer may prove that the claim did not arise or not in the amount demanded.

X. LIABILITY OF THE CUSTOMER FOR DAMAGE

1. If the customer is a business, it is liable for all damage to the building or inventory caused by participants or visitors, employees, other third parties from its sphere, or itself.
2. The hotel may require the customer to provide reasonable security, for example insurance, deposits or guarantees.
3. Event rooms may be equipped with electronic lock cylinders and programmed key media. If the customer loses keys or key media or fails to return them, the customer is liable for all resulting damage. Individual keys or key media are charged at the current replacement price plus an administrative fee.

XI. USE OF THE WIFI

1. Permission to use: The hotel provides the guest with internet access via WiFi for the duration of the stay. This is a service that may be withdrawn at any time. The guest may not allow third parties to use it. The hotel gives no warranty for availability, bandwidth or suitability for a particular purpose. It may suspend the service in whole, in part or temporarily, admit further users, restrict the guest's access and block individual websites or services, such as violent, pornographic or chargeable content.
2. Access data: Access data are for the guest's personal use only, must be kept confidential and may not be passed on to third parties. The hotel may change access data at any time.
3. Radio equipment and risks: The guest's own high-frequency and radio equipment, such as WiFi routers or wireless microphones, may only be operated if it complies with the German Telecommunications Act and with the hotel's consent. The WiFi provides internet access only; no virus protection or firewall is provided. Data traffic is unencrypted and may be viewed by third parties. Malware may reach the guest's device. Use is at the guest's own risk. The hotel is liable for damage to the guest's device only in cases of intent or gross negligence.
4. Responsibility: The guest is responsible for all data transmitted, chargeable services used and transactions made, and bears the resulting costs. The guest shall comply with applicable law and in particular shall not
 - retrieve or distribute immoral or illegal content,
 - unlawfully copy, distribute or make available copyrighted works,
 - disregard youth protection regulations,
 - send harassing, defamatory or threatening content,
 - use the WiFi to send bulk messages (spam) or other unlawful advertising.
5. The guest indemnifies the hotel against all damage and third-party claims arising from unlawful use of the WiFi by the guest or a breach of these conditions, including the costs of legal defence. If the guest recognises, or should recognise, such a breach, the guest shall inform the hotel.

XII. FINAL PROVISIONS

1. Amendments and additions to the contract, the acceptance of the application or these terms should be made in text form. Unilateral amendments or additions by the customer are invalid.
2. Place of performance and payment is the location of the hotel.
3. For commercial transactions, the exclusive place of jurisdiction is the registered office of Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH in Hennef. The same applies if a contracting party meets the requirements of section 38 (2) of the German Code of Civil Procedure and has no general place of jurisdiction in Germany.

4. German law applies. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods and conflict-of-law rules are excluded.
5. Comfortel Hotelbetriebsgesellschaft mbH is neither willing nor obliged to take part in dispute resolution proceedings before a consumer arbitration board.
6. Should individual provisions of these terms for events be or become invalid or void, the validity of the remaining provisions remains unaffected. In all other respects, the statutory provisions apply.